

Feuilleton.

Werner Lohfens Jugend.

Roman von Emil Kaiser.

(Fortsetzung.)

Werners Augen blühten. Nein, es ist ein Werd, da hört das Besondere auf, sich zu erheben. Er ist ja tot!

Obwohl sie den Aufgeboten durchdringend an, dann schüttelte er mühselig den Kopf. Hören Sie mal, Sie haben vielleicht mehr von dem Wesen Ihres Vaters geerbt, als Ihnen bisher selbst bewußt geworden ist.

Werner schwieg bestürzt. Er sah ein, daß er eine Unvorsichtigkeit begangen hatte.

In der großen Halle des Amstuhlschulhauses standen unbeschäftigte Modelle wartend umher, meist Leute in abgetragenen Kleidern, alte Männer mit Mosebärten und Christusköpfen, Frauen mit schiefen Gesichtern und junge Mädchen, die die von den Künstlern begabten Studienobjekte unter unheimlicher Beobachtung waren.

Professor Heß kam von der Straße herein und ging langsam auf die breite Treppe zu, die zu dem oberen Stockwerk hinaufführte. Waslos ging er an den ihm längst bekannten Figuren vorbei, über eckiggezeichnete Köpfe mit einem Nadeln erweiternden, Vließig aber hielt er den Fuß an, änderte die Richtung seiner Schritte und trat auf ein junges Mädchen zu, das in verlegener Haltung neben einer Säule wartend dastand. Unter den forschenden Blicken des Künstlers erstarrte das Mädchen und senkte die Augen zu Boden. Sie sind wohl zum ersten Male hier? Wollen Sie Modell stehen? fragte Heß, nicht vor ihr stehen bleibend.

Ja, nein — hauchte sie.

Ja, was thun Sie denn hier?

Ich warde nur auf Remond. Und ich sah da so viele interessante, auch Mädchen, da dachte ich, es wäre erlaubt.

Natürlich ist's erlaubt, sagte Heß, den die offensichtliche Verlegenheit des jungen Dinges rührte. Sie dürfen hier eben so gut stehen wie ich. Ich dachte nur: Ihr Gesicht gefällt mir, könnt's brauchen.

Ich bin kein Modell, sagte das Mädchen, immer tiefer erstarrt.

Na ja, ich schon. Nehmen Sie's nur nicht übel. Auf wen warten Sie denn eigentlich? Vielleicht kann ich Ihnen Bescheid sagen, sagte der Professor mit mehr Freundlichkeit, als ihm sonst eigen war.

Auf einen Schüler, Werner Lohfens. So, auf den? Der wird schon oben sein, ich will ihn herunterholen.

Es dauerte nicht lange, nachdem Heß gegangen war, bis Werner die Treppe herunterkam. Ach, du bist es, Toni. Die Begrüßung klang nicht übermäßig erfrucht.

Das Mädchen glaubte sich entschuldigen zu müssen. Ich war erst an Giffels' Haus in der Königsallee, aber da traute ich mich nicht hinein. Ich dachte, ich könnte dich hier erwarten.

Es ist doch nichts vorgefallen? fragte Werner.

Sie sah ihn mit treuen Augen ungewiss an. Ach, nichts von Bedeutung. Ich muß ein paar Stunden in der Stadt bleiben, und da wollte ich dich gern einmal sehen. Ich habe dich doch nicht auf?

Ihr Bild erweckte Werners Bewunderung. Er hatte in der letzten Zeit Toni in unheimlichster Weise vernachlässigt. Seine Briefe waren immer kürzer und feltener geworden, und da Toni mit weißlichem Zitterfieber bald herausgefunden hatte, wie seine Neigung zu erkalten begann, hatte auch sie nicht mehr gefürchtet. Na, es hatte sie einen Kampf gekostet, ihn heute aufzufinden, um seinen Preis wollte sie allerdings verzichten. Und als er sie jetzt hinaufführte aus dem Akademiegebäude und in den Wagen der Anlagen schweigend neben ihr herlief, ohne sich zu bemühen, seinem Gesicht einen freundlichen Ausdruck zu geben, da bereute das arme Mädchen, daß es seine Schwärze nicht beneidete hatte.

Werner freute sich über seine Begleiterin von Zeit zu Zeit mit einem raschen Seitenblick. Ihr sanftes Gesicht richtete ihn nicht, er sah nur ihr einfaches Gewand, Toni's Sonnenkleid, es erschien ihm geradezu ärmlich. Wie anders schloß er's Bräut, wenn er Frau Sulda besichtigen durfte. Mit welchem Stolz ging er die bewundernden Blicke der Vorübergehenden auf. Das Rücklicht ihrer Augen erfüllte ihn mit Wärme, der seine Duft den sie ausstrahlte, beruhigte ihn. Was hat dagegen Toni? Sie war in der That zu unheimlich in diesen schließlichen Augen. Und nun gar der hin-

Geringe Lente

Roman von Dora Hohlfeld.

(Fortsetzung.)

„Es ist oben Feuer gemacht, Setta, geh in deine Stube, ich will dich zu Bett bringen, ich lasse dich nicht in den Stöckerbuchstücken gehen. Nie kann ich vergessen, was wir alles zusammen erlebt und gesprochen haben. Wenn Pfiffel Stein nicht wäre, ja wenn mein Bräutigam nicht wäre! Er ist ja tot, er sagt, ich solle ein Willen bei dir oben bleiben, sie wollen Punsch machen und ich will dir ein Glas hinaufbringen. Ach, wenn ich bedachte, daß ich immer gedacht habe, es wäre nicht anders möglich, du müßtest im März meine Brautjungfer werden, Setta.“

Annette Dürrens Thränen flossen. Ihr war so schmerzhaft zumute, als habe sie ihr liebste Geschenk unerbittlich, unrettbar im Sumpf verloren.

Herr und Frau von Dürren saßen allein in der Küche, nebenan im Schreibzimmer braute Pfiffel Punsch und schmückte den Weihnachtsbaum, Adel war verschwunden.

„Der Ring“, sagte die Oberförsterin, „mein Gott, Adels Ring mit dem blauen Saphir.“

„Sie hat ihn zurückgegeben“, sagte der Oberförster, „noch ist sie keine Lorenz, nimm dich zusammen, Winchen, daß kein Gerde entsteht, wir haben Rücksicht auf unsere Stellung zu nehmen, noch sind wir nicht die Blamierten.“

Die Oberförsterin dachte nach. Setta durfte nicht gehindert werden, zu ihrer Mutter zu gehen — nur dadurch würde sie Adel vollkommen entzogen.

Adel war in den Wald gelaufen, in das Schneegebirge. Die Welt verbar sich; aus der Ferne klang das biederne Läuten der Dorfkirche. Die Christkindeln sangen „himmel, dammel, Adel Dürren, himmel, dammel, ich meine Braut verloren.“

„Wie sie nicht doch eines Königs Kind gewesen? Keine Prinzessin, eine Generalstochter, die so fürstlich ihre Niedrigkeit tungebot. — Da sah Adel Dürren ein anderes Weib, eine Waage, eine tief gezeichnete Frau, er roch schauernd die etelstehende Armut.“

Er sah vor diesem Weib in den Wald, er legte seine wohlgepflegten Hände an die Stirn. War alles ein Wahn? Was hatte sich denn geändert? Setta hatte ihre Schönheit und ihre Güte und ihren Anstand behalten, ihre Mutter durfte sterben, die es nur dem Namen nach war, Setta mußte den Ort wechseln, er wollte sich ja längst verziehen lassen, einerlei wohin, an die Grenze des Reiches.

Würden sie wieder zusammenkommen?

Aus der Oberförsterei glühte ein Licht in das Dämmern des Waldes, es kam aus Settas Stube, von ihr, die ihm freiwillig entlagte hatte ohne Thränen. Adel Dürren sah das Licht und weinte, er fühlte nicht das Schneesturm und merkte nicht, daß seine Füße in den feinen Schuhen kalt und naß waren.

Setta lag oben im Bette und betrachtete die Thür, die vom Feuer des Kachelofens erhellt wurde. Bisweilen fuhr der Wind in das Ofenrohr, dann sprühte das Feuer. Im Ofen surrte und sang es.

„Er hat gelogen“, sagte Setta und meinte den Wind. Dann schrie sie laut auf, ihr war, als wäre sie soeben in den Stöckerbuchstücken gesunken. Und nun richtete sie sich auf und starrte die Thür an. Adel mußte kommen, sie würde in seinen Armen verfallen und verschwinden. Da öffnete sich die Thür, sie sah es mit weit geöffneten Augen. Netchen kam und brachte Punsch und nötigte ihr den heißen Trank ein.

Netchen ging. — Und nun kam sie wieder.

„Adel schick dir diesen Ring, Setta“, sagte sie mit bebender Stimme, „du sollst ihn annehmen unter der Bedingung, daß du hier bleibst und nicht an jenen schrecklichen Ort zu dem trafen Weibe gehst, denn nur dadurch bist du uns verloren. Setta, wenn du den Ring annimmst, will Adel verreisen, er kann Urlaub erhalten. Und nach Weihnachten sollst auch du unsere Gegend verlassen, aber der Ring soll das Zeichen sein, daß wir zusammengehören, Setta, wenn wir auch einige Zeit auseinanderbleiben müssen.“

Ein glückliches Verlangen überkam Setta, sie griff nach dem Ringe, der zu ihr zurückkehrte — und sie von Elise Brintmann trennen sollte. Da sah sie jene demütigen und wunderschönen Augen, wie sie zum Lebenslicht zurückeroacht waren.

„Adel war ihr verloren, sie mußte zu ihrer Mutter. Und sie wollte niemand eine Gnade zu verhandeln haben, niemand.“

Sie fieberte.

„Sage Adel, Netchen, er solle mich nicht böse sein, doch ich kann den Ring nicht annehmen. Er soll den Ring, wenn die Zeit da ist, Aline Krenten geben.“

Setta legte sich gegen die Wand. Schatten schlug das flackernde Feuer. Wieder sah jemand an ihrem Bett. Diesmal war es Frau von Dürren.

„Du bist ein kluges Mädchen, Setta“, sagte sie, „jetzt kannst du alles gut machen, was wir an dir getan haben.“

Grundstückübertragungen

Cincinnati, 4. August.

Gora Mollenkamp u. And., an Olive L. Bates, 25 bei 111 Fuß an der Südseite der Mulberry Straße, \$1.

Clive L. Bates u. And., an Salvatore DeSalvo u. And., dasselbe Grundstück, \$1.

Mary J. Drafle an Arthur Lufen, Lot 142 und Theil von Lot 143 in Norwood Biew Unterabteilung, \$1.

Margaret J. Adams an Lulu W. Thurber, 25 bei 128 Fuß an der Nordseite von Ashmont Avenue, in Hyde Park, \$1.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an Mary Koenig, 33 bei 125 Fuß an der Ostseite von Deerfield Straße, 125 Fuß nördlich von Morris Straße, ferner, 33 bei 125 Fuß an der Westseite von Deerfield Place, 125 Fuß nördlich von Morris Straße, \$858.34.

Frederic W. Myers an Walter W. Schwaab, ein Acre Land in Section 35, in Columbia Township, \$1.

Arthur S. Huber an Carl F. Weels, 33 bei 100 Fuß an Mt. Hope Road, \$1.

Gugh W. Manlin an Mathilda Probst, 24 bei 105 Fuß an der Südseite von Belmont Avenue, \$1.

Katherine Nichols an Phineas S. Graham, 25 bei 85 Fuß an der Ostseite von Chiofaw Avenue, \$1.

Anna C. Wilson an Phineas S. Graham, 25 bei 85 Fuß an der Ostseite von Chiofaw Avenue, \$209.

Corrie A. Whop an W. L. Howe, 10 Jahre Pacht vom 1. August, 1914, 115 bei 207 Fuß an der nordwestlichen Ecke von Wellman Straße und Bell Place, Monatliche Miete \$185.

Morris L. Morten an Mary R. Weston, Lot 28 in Unterabteilung von Joseph R. Morten's Eigentum, in Madisonville, \$1.

Rda M. Miller an Phyllis Wood, 25 Acre Land in Surden 1677, in Anderson Township, \$1.

Henry Schmittler an Caroline Squire, 35 bei 100 Fuß an der nordöstlichen Ecke von Videll und Tempfen Straße, in Fairmont, \$1.

M. Alice Hugh an Dora J. Myers, Lot 3 in Ot Hornwood Syndicate Unterabteilung, \$1.

Charlotte W. Crossen an Herman E. Hoffmann, 40 bei 140 Fuß an der Nordseite von Webster Avenue, in Colley, \$1.

Marion A. Ferris an Nicholas J. Walsh, 12 bei 90 Fuß an der Ostseite von Broadway nahe der G. Straße, \$250.

Eden Kavian an Conrad Landt, 25 bei 94 Fuß an der Nordseite von Diermouth Avenue, \$1.

Anna W. Packer an Stanley F. Kuttigton, 7 bei 68 Fuß an der Westseite von Woodmont Avenue, 113 Fuß nördlich von Montana Avenue, \$1.

Anna W. Packer an do., 30 bei 118 Fuß an der Westseite von Woodmont Avenue, 120 Fuß nördlich von Montana Avenue, \$1.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an Anthony Salimine u. And., 20 bei 88 Fuß an der Ostseite von Holfst Straße, 215 Fuß nördlich der Court Straße, \$334.34.

Arthur J. Brown an Fred W. Cherdron u. And., Lot 51 und Theil von Lot 52 in Madison Place Unterabteilung, \$1.

Arthur J. Brown an Frank L. Wedig, Lot 53 und Theil von Lot 52 in derselben Unterabteilung, \$1.

Caroline Michelbacher an William S. Ebert, Lots 13 und 14 in Mills & Mine's zweiter Unterabteilung von Colley, \$1.

Die Southern Ohio Savings Bank Co. an George Schann, Lot 30 in Fairair Unterabteilung in Madisonville, \$335.

Myers J. Cooper an Regine Sevilla, 50 bei 145 Fuß an der Westseite von Barton Road, \$1.

Clara Garrouce an Margaret A. Wilson, ein Lot an Carmarog Road, in Section 12 in Columbia Township, \$600.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an William J. Schubert, 50 bei 104 Fuß an der Westseite von Wheeler Straße, \$910.

Leiford Grosbeck an Miriam L. Names, Lots 91, 92, 93, 94 und Theil von Lots 95, 96 und 97 in Henry Lewis' Unterabteilung an Woodland Avenue, \$5200.

William Diez an John Schred, 20 bei 90 Fuß an der Nordseite von Reener Straße, \$1.

Louis G. Kimmelsdorf u. And., an Elsie Anderson, 40 Fuß an der Nordseite der Lison Avenue in Riveride, \$1.

William J. Haberkamp u. And., an Wilhelmina Haberkamp, 25 bei 85 Fuß an der Nordseite von Rade Straße, \$1.

Wilhelmina Haberkamp an D. W. Craig, dasselbe Grundstück, \$1.

D. W. Craig an Central Savings Bank & Trust Co., von Covington, Ky., dasselbe Grundstück, \$1.

Eliza C. Fran an Frances G. S. Walsh, 50 bei 116 Fuß an der Westseite von Oberator Avenue, \$1.

E. J. Mung an Arthur V. Holz, 5 Jahre Pacht vom 1. Juni, 1914, Lot 8 in Mary A. Dacey's Unterabteilung an Edwards Road in Norwood. Monatliche Miete \$42.50 mit Privilegium zum Ankauf für \$5500.

William Gassenpflug an John A. Hoff, Theil von Lot 2, in Steuben Wilber's Unterabteilung, \$1.

Margaret Henzinger an Frank Katterman, ein Acre Land in Section 29 in Storrs Township, \$1.

Elly D. Smith an August Grohheim u. And., Lots 521 und 522 in Norwood Biew Unterabteilung, \$1.

Die Delta A. Co. an William Moffitt, 45 bei 125 Fuß an der Südseite von Soadem Avenue, ferner, 35 bei 125 Fuß an der Südseite von Soadem Avenue, in Tusculum, \$2200.

Die Suburban Real Estate Co. an Mary A. Westelman, 38 bei 127 Fuß an der Südseite der Hudson Avenue, in Norwood, \$1.

Grundstückübertragungen

Cincinnati, 4. August.

Gora Mollenkamp u. And., an Olive L. Bates, 25 bei 111 Fuß an der Südseite der Mulberry Straße, \$1.

Clive L. Bates u. And., an Salvatore DeSalvo u. And., dasselbe Grundstück, \$1.

Mary J. Drafle an Arthur Lufen, Lot 142 und Theil von Lot 143 in Norwood Biew Unterabteilung, \$1.

Margaret J. Adams an Lulu W. Thurber, 25 bei 128 Fuß an der Nordseite von Ashmont Avenue, in Hyde Park, \$1.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an Mary Koenig, 33 bei 125 Fuß an der Ostseite von Deerfield Straße, 125 Fuß nördlich von Morris Straße, ferner, 33 bei 125 Fuß an der Westseite von Deerfield Place, 125 Fuß nördlich von Morris Straße, \$858.34.

Frederic W. Myers an Walter W. Schwaab, ein Acre Land in Section 35, in Columbia Township, \$1.

Arthur S. Huber an Carl F. Weels, 33 bei 100 Fuß an Mt. Hope Road, \$1.

Gugh W. Manlin an Mathilda Probst, 24 bei 105 Fuß an der Südseite von Belmont Avenue, \$1.

Katherine Nichols an Phineas S. Graham, 25 bei 85 Fuß an der Ostseite von Chiofaw Avenue, \$1.

Anna C. Wilson an Phineas S. Graham, 25 bei 85 Fuß an der Ostseite von Chiofaw Avenue, \$209.

Corrie A. Whop an W. L. Howe, 10 Jahre Pacht vom 1. August, 1914, 115 bei 207 Fuß an der nordwestlichen Ecke von Wellman Straße und Bell Place, Monatliche Miete \$185.

Morris L. Morten an Mary R. Weston, Lot 28 in Unterabteilung von Joseph R. Morten's Eigentum, in Madisonville, \$1.

Rda M. Miller an Phyllis Wood, 25 Acre Land in Surden 1677, in Anderson Township, \$1.

Henry Schmittler an Caroline Squire, 35 bei 100 Fuß an der nordöstlichen Ecke von Videll und Tempfen Straße, in Fairmont, \$1.

M. Alice Hugh an Dora J. Myers, Lot 3 in Ot Hornwood Syndicate Unterabteilung, \$1.

Charlotte W. Crossen an Herman E. Hoffmann, 40 bei 140 Fuß an der Nordseite von Webster Avenue, in Colley, \$1.

Marion A. Ferris an Nicholas J. Walsh, 12 bei 90 Fuß an der Ostseite von Broadway nahe der G. Straße, \$250.

Eden Kavian an Conrad Landt, 25 bei 94 Fuß an der Nordseite von Diermouth Avenue, \$1.

Anna W. Packer an Stanley F. Kuttigton, 7 bei 68 Fuß an der Westseite von Woodmont Avenue, 113 Fuß nördlich von Montana Avenue, \$1.

Anna W. Packer an do., 30 bei 118 Fuß an der Westseite von Woodmont Avenue, 120 Fuß nördlich von Montana Avenue, \$1.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an Anthony Salimine u. And., 20 bei 88 Fuß an der Ostseite von Holfst Straße, 215 Fuß nördlich der Court Straße, \$334.34.

Arthur J. Brown an Fred W. Cherdron u. And., Lot 51 und Theil von Lot 52 in Madison Place Unterabteilung, \$1.

Arthur J. Brown an Frank L. Wedig, Lot 53 und Theil von Lot 52 in derselben Unterabteilung, \$1.

Caroline Michelbacher an William S. Ebert, Lots 13 und 14 in Mills & Mine's zweiter Unterabteilung von Colley, \$1.

Die Southern Ohio Savings Bank Co. an George Schann, Lot 30 in Fairair Unterabteilung in Madisonville, \$335.

Myers J. Cooper an Regine Sevilla, 50 bei 145 Fuß an der Westseite von Barton Road, \$1.

Clara Garrouce an Margaret A. Wilson, ein Lot an Carmarog Road, in Section 12 in Columbia Township, \$600.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an William J. Schubert, 50 bei 104 Fuß an der Westseite von Wheeler Straße, \$910.

Leiford Grosbeck an Miriam L. Names, Lots 91, 92, 93, 94 und Theil von Lots 95, 96 und 97 in Henry Lewis' Unterabteilung an Woodland Avenue, \$5200.

William Diez an John Schred, 20 bei 90 Fuß an der Nordseite von Reener Straße, \$1.

Louis G. Kimmelsdorf u. And., an Elsie Anderson, 40 Fuß an der Nordseite der Lison Avenue in Riveride, \$1.

William J. Haberkamp u. And., an Wilhelmina Haberkamp, 25 bei 85 Fuß an der Nordseite von Rade Straße, \$1.

Wilhelmina Haberkamp an D. W. Craig, dasselbe Grundstück, \$1.

D. W. Craig an Central Savings Bank & Trust Co., von Covington, Ky., dasselbe Grundstück, \$1.

Eliza C. Fran an Frances G. S. Walsh, 50 bei 116 Fuß an der Westseite von Oberator Avenue, \$1.

E. J. Mung an Arthur V. Holz, 5 Jahre Pacht vom 1. Juni, 1914, Lot 8 in Mary A. Dacey's Unterabteilung an Edwards Road in Norwood. Monatliche Miete \$42.50 mit Privilegium zum Ankauf für \$5500.

William Gassenpflug an John A. Hoff, Theil von Lot 2, in Steuben Wilber's Unterabteilung, \$1.

Margaret Henzinger an Frank Katterman, ein Acre Land in Section 29 in Storrs Township, \$1.

Elly D. Smith an August Grohheim u. And., Lots 521 und 522 in Norwood Biew Unterabteilung, \$1.

Die Delta A. Co. an William Moffitt, 45 bei 125 Fuß an der Südseite von Soadem Avenue, ferner, 35 bei 125 Fuß an der Südseite von Soadem Avenue, in Tusculum, \$2200.

Die Suburban Real Estate Co. an Mary A. Westelman, 38 bei 127 Fuß an der Südseite der Hudson Avenue, in Norwood, \$1.

Grundstückübertragungen

Cincinnati, 4. August.

Gora Mollenkamp u. And., an Olive L. Bates, 25 bei 111 Fuß an der Südseite der Mulberry Straße, \$1.

Clive L. Bates u. And., an Salvatore DeSalvo u. And., dasselbe Grundstück, \$1.

Mary J. Drafle an Arthur Lufen, Lot 142 und Theil von Lot 143 in Norwood Biew Unterabteilung, \$1.

Margaret J. Adams an Lulu W. Thurber, 25 bei 128 Fuß an der Nordseite von Ashmont Avenue, in Hyde Park, \$1.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an Mary Koenig, 33 bei 125 Fuß an der Ostseite von Deerfield Straße, 125 Fuß nördlich von Morris Straße, ferner, 33 bei 125 Fuß an der Westseite von Deerfield Place, 125 Fuß nördlich von Morris Straße, \$858.34.

Frederic W. Myers an Walter W. Schwaab, ein Acre Land in Section 35, in Columbia Township, \$1.

Arthur S. Huber an Carl F. Weels, 33 bei 100 Fuß an Mt. Hope Road, \$1.

Gugh W. Manlin an Mathilda Probst, 24 bei 105 Fuß an der Südseite von Belmont Avenue, \$1.

Katherine Nichols an Phineas S. Graham, 25 bei 85 Fuß an der Ostseite von Chiofaw Avenue, \$1.

Anna C. Wilson an Phineas S. Graham, 25 bei 85 Fuß an der Ostseite von Chiofaw Avenue, \$209.

Corrie A. Whop an W. L. Howe, 10 Jahre Pacht vom 1. August, 1914, 115 bei 207 Fuß an der nordwestlichen Ecke von Wellman Straße und Bell Place, Monatliche Miete \$185.

Morris L. Morten an Mary R. Weston, Lot 28 in Unterabteilung von Joseph R. Morten's Eigentum, in Madisonville, \$1.

Rda M. Miller an Phyllis Wood, 25 Acre Land in Surden 1677, in Anderson Township, \$1.

Henry Schmittler an Caroline Squire, 35 bei 100 Fuß an der nordöstlichen Ecke von Videll und Tempfen Straße, in Fairmont, \$1.

M. Alice Hugh an Dora J. Myers, Lot 3 in Ot Hornwood Syndicate Unterabteilung, \$1.

Charlotte W. Crossen an Herman E. Hoffmann, 40 bei 140 Fuß an der Nordseite von Webster Avenue, in Colley, \$1.

Marion A. Ferris an Nicholas J. Walsh, 12 bei 90 Fuß an der Ostseite von Broadway nahe der G. Straße, \$250.

Eden Kavian an Conrad Landt, 25 bei 94 Fuß an der Nordseite von Diermouth Avenue, \$1.

Anna W. Packer an Stanley F. Kuttigton, 7 bei 68 Fuß an der Westseite von Woodmont Avenue, 113 Fuß nördlich von Montana Avenue, \$1.

Anna W. Packer an do., 30 bei 118 Fuß an der Westseite von Woodmont Avenue, 120 Fuß nördlich von Montana Avenue, \$1.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an Anthony Salimine u. And., 20 bei 88 Fuß an der Ostseite von Holfst Straße, 215 Fuß nördlich der Court Straße, \$334.34.

Arthur J. Brown an Fred W. Cherdron u. And., Lot 51 und Theil von Lot 52 in Madison Place Unterabteilung, \$1.

Arthur J. Brown an Frank L. Wedig, Lot 53 und Theil von Lot 52 in derselben Unterabteilung, \$1.

Caroline Michelbacher an William S. Ebert, Lots 13 und 14 in Mills & Mine's zweiter Unterabteilung von Colley, \$1.

Die Southern Ohio Savings Bank Co. an George Schann, Lot 30 in Fairair Unterabteilung in Madisonville, \$335.

Myers J. Cooper an Regine Sevilla, 50 bei 145 Fuß an der Westseite von Barton Road, \$1.

Clara Garrouce an Margaret A. Wilson, ein Lot an Carmarog Road, in Section 12 in Columbia Township, \$600.

Erben von Laura Calvert, per Sheriff an William J. Schubert, 50 bei 104 Fuß an der Westseite von Wheeler Straße, \$910.

Leiford Grosbeck an Miriam L. Names, Lots 91, 92, 93, 94 und Theil von Lots 95, 96 und 97 in Henry Lewis' Unterabteilung an Woodland Avenue, \$5200.

William Diez an John Schred, 20 bei 90 Fuß an der Nordseite von Reener Straße, \$1.

Louis G. Kimmelsdorf u. And., an Elsie Anderson, 40 Fuß an der Nordseite der Lison Avenue in Riveride, \$1.

William J. Haberkamp u. And., an Wilhelmina Haberkamp, 25 bei 85 Fuß an der Nordseite von Rade Straße, \$1.

Wilhelmina Haberkamp an D. W. Craig, dasselbe Grundstück, \$1.

D. W. Craig an Central Savings Bank & Trust Co., von Covington, Ky., dasselbe Grundstück, \$1.

Eliza C. Fran an Frances G. S. Walsh, 50 bei 116 Fuß an der Westseite von Oberator Avenue, \$1.

E. J. Mung an Arthur V. Holz, 5 Jahre Pacht vom 1. Juni, 1914, Lot 8 in Mary A. Dacey's Unterabteilung an Edwards Road in Norwood. Monatliche Miete \$42.50 mit Privilegium zum